



Nachrichtenblatt für

Johanngeorgenstadt

und Umgebung

Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt

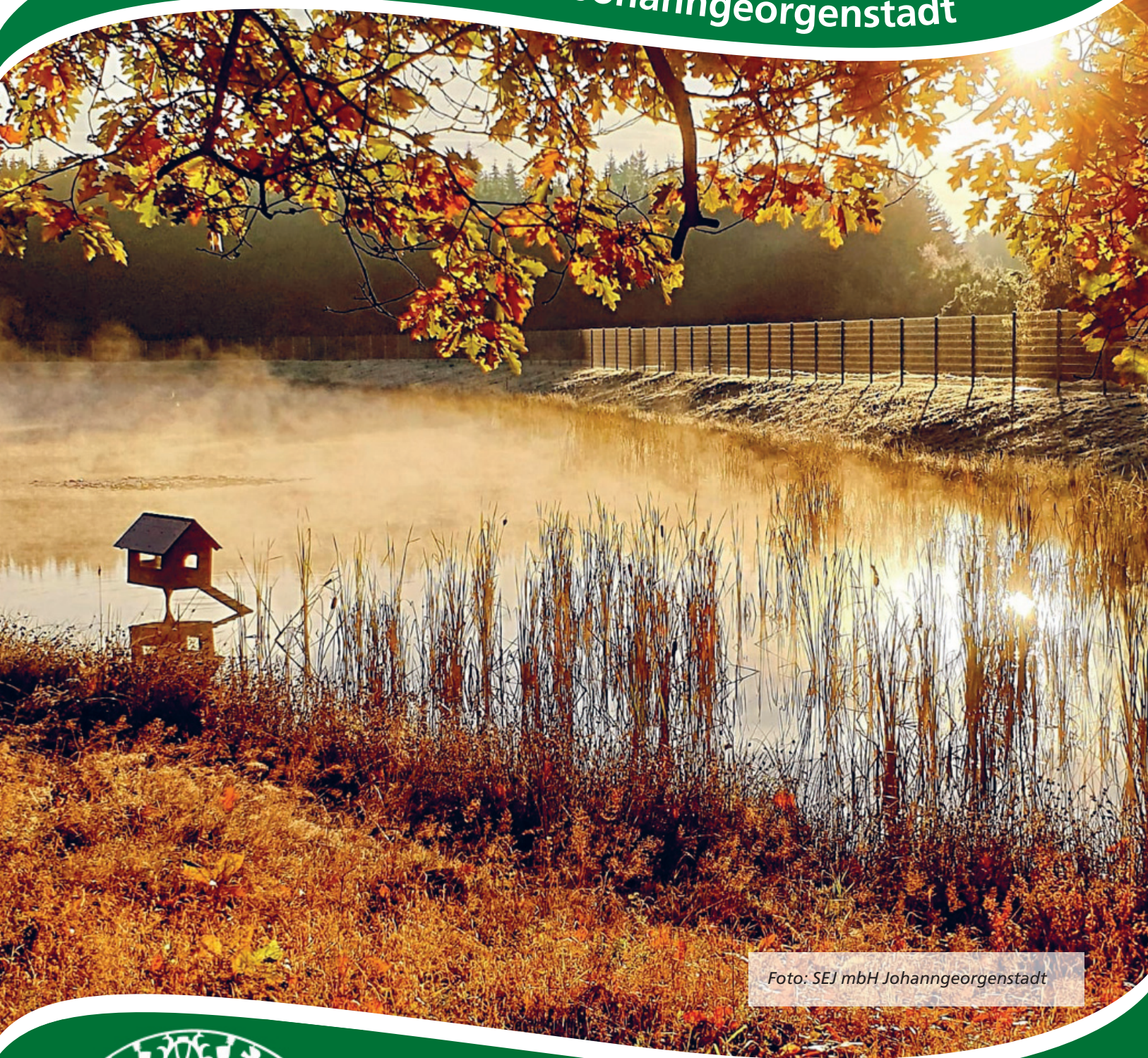


Foto: SEJ mbH Johanngeorgenstadt



Jahrgang 2024 · Nummer 10 · Mittwoch, den 9. Oktober 2024

Informationen | Grußwort des Bürgermeisters

■ Liebe Bürgerinnen und Bürger von Johannegeorgenstadt, liebe Leserinnen und Leser unseres Nachrichtenblattes,

Herbstanfang bedeutet auch Ende der Freibadsaison

Zum Abschluss der diesjährigen Freibadsaison möchte ich die Gelegenheit nutzen, um dem Team der Standortentwicklungsgesellschaft Johannegeorgenstadt mbH und allen beteiligten Partnern meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Ihr unermüdlicher Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, das Naturbad „Am Schwefelbach“ in Johannegeorgenstadt zu einem beliebten und einladenden Erholungsort für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie für viele Gäste aus nah und fern zu gestalten.

Besonders möchte ich die im Hintergrund oft unbemerkte Arbeit zur Durchführung von Reparaturen, Instandsetzungen und der Pflege der Außenanlagen hervorheben. Das gepflegte Erscheinungsbild des Bades trägt nicht nur zu einem positiven Gesamteindruck bei, sondern steigert auch die Zufriedenheit unserer Gäste.

Weiterhin möchte ich dem Outdoor Team Westerkgebirge Freizeit & Erlebnis e.V. als unseren Partner für die Gewährleistung der Badesicherheit danken. Ohne das Engagement des Outdoor Teams Westerkgebirge Freizeit & Erlebnis e.V. ist eine Betreibung unseres Naturbades kaum vorstellbar. Der Einsatz der Rettungsschwimmer des Outdoor Teams Westerkgebirge Freizeit & Erlebnis e.V. verdient größten Respekt. Diese verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe, für die Sicherheit der Gäste zu sorgen, ermöglicht es allen Besuchern, den Aufenthalt im Naturbad „Am Schwefelbach“ unbeschwert zu genießen.

Im Namen der Stadt Johannegeorgenstadt danke ich Ihnen allen herzlichst für Ihre herausragende Arbeit während dieser Saison. Sie alle tragen dazu bei, dass das Naturbad „Am Schwefelbach“ zu einem Ort wird, der von Einheimischen und Gästen gleichermaßen geschätzt und gerne besucht wird.

Umfrage als informeller Beteiligungsprozess zur kommunalen Bauleitplanung

Wie bereits in der Septemberausgabe des Nachrichtenblattes informiert, haben die Stadträte die Erstellung der kommunalen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan) in Auftrag gegeben. Die Erstellung eines Flächennutzungsplanes bleibt jedoch in der Regel für die meisten Bewohnerinnen und Bewohner sehr abstrakt und unzugänglich. Ebenso ist die formelle Beteiligung an der Flächennutzungsplanung meist unzureichend, da nur wenige Akteure über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen und sich in die Prozesse aktiv einbringen können. Mit dem Projekt „Johannegeorgenstadt54“ wollen wir das aktiv ändern und die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung verbessern. Neben den verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen, Projektwochenenden und Workshops hat die Stadt Johannegeorgenstadt mit Unterstützung durch das Institut für Städtebau und Regionalplanung der TU Dresden eine Umfrage erstellt. Diese Umfrage dient dem informellen Beteiligungsprozess „Johannegeorgenstadt54“. Die gesammelten Daten werden verwendet, um Ideen zur Zukunft der Stadt zu entwickeln. Stadträte und Stadtverwaltung hoffen dabei auf eine rege Bürgerbeteiligung und darauf, dass viele von Ihnen die Gelegenheit nutzen, aktiv an der Gestaltung der Zukunft unserer Stadt mitzuwirken. Die Teilnahme an der Umfrage ist anonym und freiwillig, Fragen/Rückmeldungen gerne an: jgs54@johannegeorgenstadt.de. Den, dieser Ausgabe des Nachrichtenblattes, beiliegenden Fragebogen können Sie bis 25. Oktober 2024 in die aufgestellten Briefkästen in Johannegeorgenstadt einwerfen. In der Diakonischen Kindertagesstätte „Regenbogen“, im Rathaus, explizit im SB-Bereich der Sparkasse, in der Grundschule bzw. in der Kita an der Grundschule, im Herrenhaus und im Rewe-Markt stehen diese für Sie bereit.

Ihr Bürgermeister, André Oswald

Amtliche Bekanntmachungen

■ Beschlüsse des Stadtrats und seiner Ausschüsse

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 05.09.2024

Beschlussvorlage SR/2024/002/TOP03

Der Stadtrat beschließt den Verkauf des Traktor Valtra des städtischen Bauhofes über das Versteigerungsportal Auktionshaus Vonau GmbH, Reineckerstraße 6 in 09126 Chemnitz.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage SR/2024/002/TOP04

Der Stadtrat beschließt den Verkauf des TLF W50 der Freiwilligen Feuerwehr Johannegeorgenstadt über das Versteigerungsportal Auktionshaus Vonau GmbH, Reineckerstraße 6 in 09126 Chemnitz.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage SR/2024/002/TOP05

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen für die Instandsetzung des Stützbauwerkes S07 Karlsbader Straße an die Firma Heizöl Brennstoffhandel Fuhrgeschäft Escher, Wittigsthalstraße 1 in 08349 Johannegeorgenstadt zu einem Angebotspreis von 40.918,51 EUR (Brutto).

Abstimmung: Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage SR/2024/002/TOP06

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen für die

Beseitigung der Fehleinbindung des bestehenden Gebäudes Poststraße 8c an die Firma GSG Baugesellschaft mbH, Bahnhofstraße 8 in 08315 Lauter - Bernsbach zu einem Angebotspreis von 85.006,84 EUR (Brutto).

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 2

Beschlussvorlage SR/2024/002/TOP07

Der noch zu vermessende Teil des Flurstücks 907/19 der Gemarkung Johannegeorgenstadt, eingetragen auf Blatt 1703 des Grundbuches von Johannegeorgenstadt und auf dem als Bestandteil des Beschlusses beigefügten Lageplan mit den Buchstaben A-B-C-D-A gekennzeichnet, wird zu einem Kaufpreis von 36,00 EUR/m² verkauft.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage SR/2024/002/TOP08

Die Firma B & P Management- und Kommunalberatung GmbH Dresden wird beauftragt, ein Haushaltsstrukturkonzept für die Stadt Johannegeorgenstadt, mit einem Betrachtungshorizont von fünf Jahren (2025 bis 2029) zu erstellen. Die Kosten lt. Angebot vom 9. Februar 2024 betragen brutto 26.000,00 EUR.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 2

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am 23.09.2024

Beschlussvorlage TA/2024/002/TOP02

Der Technische Ausschuss erteilt zum Bauantrag Errichtung einer Produktionshalle als Erweiterung des Firmensitzes auf dem Flurstück 679/7 der Gemarkung Johanngeorgenstadt das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage TA/2024/002/TOP03

Der Technische Ausschuss der Stadt Johanngeorgenstadt erteilt zum Bauantrag Errichtung eines Carports neben dem Kulturdenkmal "ehem. Forsthaus" auf dem Flurstück 125 der Gemarkung Steinbach das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage TA/2024/002/TOP04

Der Technische Ausschuss der Stadt Johanngeorgenstadt erteilt zum Bauantrag Umbau und Nutzungsänderung Schulgebäude und Turnhalle für gewerbliche Nutzung auf dem Flurstück 427 der Gemarkung Johanngeorgenstadt das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage TA/2024/002/TOP05

Der Technische Ausschuss der Stadt Johanngeorgenstadt beschließt die Vergabe der Leistungen für die Erneuerung der Beleuchtung der Roller- und Skatingstrecke an die Firma Elektro Claus GmbH, Eibenstocker Straße 61b in 08349 Johanngeorgenstadt zu einem Angebotspreis von 20.527,54 EUR (Brutto).

Abstimmung: Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 2

Aktuelles aus dem Rathaus

■ Sprechzeiten der Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt

Telefon: 03773 888-201
E-Mail: info@sv-johanngeorgenstadt.de
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Außerhalb dieser Sprechzeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Sprechzeiten der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH

Telefon: 03773 50700
E-Mail: post@wbjo.de
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Am Montag sind zusätzlich Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Öffnungszeiten der Tourist-Information

Telefon: 03773 888-222
E-Mail: touristinfo@johanngeorgenstadt.de
Montag bis Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr

■ Öffnungszeiten der Bibliothek

Telefon: 03773 888-223
Dienstag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Mittwoch, dem 30.10.2024 um 14:00 Uhr.

Die Ausgabe erscheint am 13.11.2024.

Beiträge zum Nachrichtenblatt für Johanngeorgenstadt und Umgebung nehmen wir gern während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung, der Tourist-Information, per E-Mail an nb@johanngeorgenstadt.de, Tel. 03773 888-215 oder Fax 03773 888-280 entgegen. Anzeigenwünsche bitte direkt an die Riedel GmbH & Co. KG unter 037208 876211 oder per E-Mail an anzeigen@riedel-verlag.de richten.

■ Mach mit im Bundesfreiwilligendienst – Engagiere dich für unsere Gesellschaft!



Du möchtest dich sozial engagieren, neue Erfahrungen sammeln und gleichzeitig etwas Gutes tun? Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bietet dir die Chance, dich in vielfältigen Bereichen aktiv einzubringen!

Egal, ob du nach der Schule Orientierung suchst, eine berufliche Pause einlegst oder im Ruhestand deine Zeit sinnvoll nutzen möchtest – der BFD steht Menschen jeden Alters offen. Du kannst in sozialen Einrichtungen, im Umwelt- und Naturschutz, im Sport oder in der Bildung tätig werden.

Was bietet dir der Bundesfreiwilligendienst?

- **Praktische Erfahrung:** Lerne neue Fähigkeiten und gewinne Einblicke in unterschiedliche Arbeitsfelder.
- **Gemeinschaft:** Arbeite mit engagierten Menschen zusammen und werde Teil eines Teams, das gemeinsam etwas bewegt.
- **Anerkennung:** Du erhältst eine Aufwandsentschädigung, eine Bescheinigung über dein Engagement und viele unvergessliche Erlebnisse.
- **Persönliche Weiterentwicklung:** Nutze Seminare und Fortbildungen, um deine Kenntnisse zu erweitern.

Wer kann teilnehmen?

Jeder ab 16 Jahren kann am Bundesfreiwilligendienst teilnehmen. Es gibt keine Altersgrenze nach oben – alle sind willkommen!

Wie lange dauert der Einsatz?

Du kannst dich zwischen 6 und 18 Monaten im BFD engagieren – ganz nach deinen Möglichkeiten.

So machst du mit:

Informiere dich auf der offiziellen Website [www.bundesfreiwilligendienst.de] oder wende dich direkt an die Stadtverwaltung bei Frau Busch unter 03773 888210 oder j.busch@sv-johanngeorgenstadt.de. Dort erfährst du alles über die freien Stellen und wie du dich bewerben kannst.

Sei dabei und mach einen Unterschied!

Aktuelles aus dem Rathaus

■ Rückblick auf den Tag des offenen Denkmals und den 6. Naturmarkt in Johanngeorgenstadt

„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Tag des offenen Denkmals. In Johanngeorgenstadt öffneten 3 Einrichtungen ihre Türen für Interessierte.

Die Heimatstube öffnete von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Neben der Ausstellung von erzgebirgischer Volkskunst mit Schwibbogenbau- und Schnitzwerkstatt, einem Kaufmannsladen, einer historischen Stube, einer Wäschemangel und einer Puppenausstellung gab es eine Fotoausstellung mit Fotoapparaten aus vergangenen Zeiten zu bestaunen.

Über zahlreiche Besucher freute sich auch der Pferdegepöpel. Geöffnet hatte er von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Führungen wurden stündlich angeboten. Beim Schauschmieden konnte man Henrik Rossbach und Harald Teller auf die Finger schauen. Die Sonderausstellung im Huthaus mit Acrylbildern von Jan Trummer konnte ebenfalls besucht werden.

Die Stadtkirche öffnete zusätzlich von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr für eine Kirchenbesichtigung ihre Tore.

An dieser Stelle möchten wir allen Ehrenamtlichen für die Teilnahme und Durchführung des Tag des offenen Denkmals danken!

Zeitgleich fand unser 6. Naturmarkt auf dem Platz des Bergmanns statt. Bei sonnigem Wetter konnten sich die Händler über zahlreiche Besucher freuen. Der Markt war eine gelungene Ergänzung zu den Angeboten am Tag des offenen Denkmals und überzeugte mit einem reichhaltigen Angebot an Naturprodukten und Waren aus der Region. Auch in diesem Jahr war ein Imker mit Honig aus eigener Erzeugung aus dem benachbarten Tschechien Gast unseres Naturmarktes.

Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden, Händlern, Gästen aber auch bei allen Besuchern für die Unterstützung und Teilnahme bedanken.



■ Stellenausschreibung

Die Stadt Johanngeorgenstadt beabsichtigt ab 01.02.2025 einen **Bauhofmitarbeiter (m/w/d)** mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden einzustellen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Unterhaltung, Instandsetzung und Pflege der gemeindlichen Straßen, Wege, Kinderspielplätze, öffentlichen Grünanlagen und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen
- Mitarbeit im Winterdienst im Schicht-Betrieb mit Rufbereitschaft
- Führen und Bedienen von Räumfahrzeugen
- Mitarbeit bei allen anderen anfallenden Arbeiten des Bauhofes
- Gewässerunterhaltung
- Absicherung von gemeindlichen Veranstaltungen

Sie verfügen über folgende Voraussetzungen:

- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen oder metallverarbeitendem Beruf und Berufserfahrung
- wünschenswert sind Erfahrungen im Straßenbau
- Führerschein der Klassen BE/C/C1/C1E
- berufliche Erfahrungen im Führen und Bedienen von Großfahrzeugen
- gesundheitliche Eignung und körperliche Belastbarkeit
- gute körperliche Leistungsfähigkeit und psychische Belastbarkeit für den Außendienst bei allen Witterungen
- selbstständiges, eigenverantwortliches und verantwortungsbewusstes Arbeiten

- gute Umgangsformen
- schnelle Auffassungsgabe, Kommunikationsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- hohe Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit
- Einsatz auch zu abweichenden Arbeitszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Was bieten wir:

- eine unbefristete Stelle in Vollzeit
- Vergütung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD VKA)
- Urlaubsanspruch von 30 Tagen/Jahr
- Jahressonderzahlung
- Leistungsentgelt und vermögenswirksame Leistungen
- Leistungen zur Zusatzversorgung in der Zusatzversorgungskasse Sachsen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schicken Sie bitte ihre aussagefähigen Unterlagen bis zum **20.10.2024** an die

Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt
Bürgermeister
Eibenstocker Straße 69 a
08349 Johanngeorgenstadt

Aktuelles aus dem Rathaus

beziehungsweise an folgende E-Mail-Adresse:
buergermeister@sv-johanngeorgenstadt.de

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber (m/w/d) werden nach Maßgabe des neunten Buchs Sozialgesetzbuch bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Der Bewerbung ist ein Nachweis über die Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Reisekosten und sonstige Kosten für das Vorstellungsgespräch von der Stadtverwaltung nicht erstattet werden.

Zudem bitten wir um Verständnis, dass aus Kostengründen nur

dann Ihre Bewerbungsunterlagen zurückgesandt werden, wenn diesen ein geeigneter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.

Wir verweisen auf § 11 Abs. 1 des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes, wonach wir zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens berechtigt sind.

Johanngeorgenstadt, 29.08.2024

Oswald, Bürgermeister

Veranstaltungen & Jubilare

Jubilare

„Vom Standpunkt der Jugend aus gesehen, ist das Leben eine unendlich lange Zukunft. Vom Standpunkt des Alters aus eine sehr kurze Vergangenheit.“
Arthur Schopenhauer



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

09. Oktober	Hannelore Wendler	zum 85. Jubiläum
13. Oktober	Margot Seidel	zum 80. Jubiläum
14. Oktober	Klaus Wagner	zum 80. Jubiläum
16. Oktober	Karl-Heinz Kraus	zum 80. Jubiläum
19. Oktober	Gudrun Sauermann	zum 94. Jubiläum
19. Oktober	Gisela Schröder	zum 92. Jubiläum
22. Oktober	Elvira Wietzorrek	zum 75. Jubiläum
22. Oktober	Günter Stiehler	zum 75. Jubiläum
23. Oktober	Joachim Teich	zum 75. Jubiläum
24. Oktober	Lutz Hofmann	zum 70. Jubiläum
28. Oktober	Winfried Schlott	zum 80. Jubiläum
28. Oktober	Ludwig Großer	zum 75. Jubiläum
28. Oktober	Frank Englert	zum 70. Jubiläum
29. Oktober	Johanna Preis	zum 80. Jubiläum
29. Oktober	Klaus Halbauer	zum 75. Jubiläum
01. November	Eugen Kovács	zum 80. Jubiläum
01. November	Petra Rückschloss	zum 70. Jubiläum
03. November	Adelheid Peschel	zum 85. Jubiläum

04. November	Horst Fehrmann	zum 93. Jubiläum
04. November	Esther Schukar	zum 90. Jubiläum
05. November	Siegfried Schroll	zum 70. Jubiläum
07. November	Christel Wacker	zum 75. Jubiläum
08. November	Roland Enold	zum 75. Jubiläum
09. November	Ursula Neuschl	zum 80. Jubiläum
10. November	Egbert Baltrusch	zum 70. Jubiläum
11. November	László András Koczka	zum 70. Jubiläum

Wir gratulieren herzlich zum Ehejubiläum:

25. Oktober Ursula und Jiri Kaderabek 50 Jahre

Information zum Abdruck von Glückwünschen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, gern gratulieren wir wieder unseren Jubilaren zum Geburtstag und zum Ehejubiläum, respektieren aber auch, wenn Sie dies nicht möchten. Alle, die eine Veröffentlichung ausdrücklich nicht wünschen bitten wir, dies bis zum nächsten Redaktionsschluss dem Einwohnermeldeamt mitzuteilen. Sie können dafür das Widerrufsformular auf unserer Homepage (unter Bürgerservice/ Formulare) nutzen oder eine formlose schriftliche Erklärung abgeben. Sollten Sie zu einem früheren Zeitpunkt bereits einen Widerspruch übermittelt haben, so ist dies im Melderegister hinterlegt und Sie müssen sich nicht nochmals melden. **Der Gratulationszeitraum für die Ausgabe Oktober 2024 ist vom 09.10. bis 12.11.2024**

Bürgermeister gratuliert 100-jähriger Bürgerin zum Ehrentag

Am 17.09.2024 besuchte der Bürgermeister André Oswald die langjährige Bürgerin Frau Anna Klotz, um ihr persönlich zu ihrem 100. Geburtstag zu gratulieren.

Der Bürgermeister würdigte das beeindruckende Lebenswerk der Jubilarin und überreichte ihr einen Blumenstrauß. In seiner Rede hob er besonders ihre Lebensleistung und ihren Beitrag zur Gemeinschaft hervor: „Frau Klotz hat ein ganzes Jahrhundert voller Ereignisse und Veränderungen miterlebt. Ihr Lebensweg ist ein Vorbild für viele.“

Frau Klotz zeigte sich gerührt und bedankte sich herzlich für die Glückwünsche. Besonders hob sie die tägliche Unterstützung und den guten Zusammenhalt innerhalb ihrer Familie hervor, denen sie viel verdanke: „Ohne die Hilfe meiner Familie wäre vieles nicht möglich gewesen. Ich bin sehr dankbar für ihren Rückhalt und ihre Unterstützung.“

Auf die Frage nach ihrem Geheimnis für ein langes Leben antwortete sie mit einem Lächeln: „Immer positiv bleiben und sich nie unterkriegen lassen.“

Die Stadt freut sich, solch langjährige Bürger wie Frau Klotz ehren zu dürfen und wünscht ihr weiterhin Gesundheit und Freude im Kreise ihrer Liebsten.



Veranstaltungen & Jubilare

■ Veranstaltungshinweise

■ Familien-Flohmarkt für Alle

19.10.2024, ab 13:30 Uhr

Veranstaltungsort: Haus der Hoffnung

Veranstalter: Elternrat der AWO-Kita „Weg ins Leben“

■ Eröffnung Sonderausstellung „Schwibbögen am Ortseingang – Wandern & Wachsen“ inkl. Buchvorstellung

19.10.2024, ab 14:00 Uhr

Veranstaltungsort: im Huthaus des Pferdegöpel

Veranstalter: Förderverein Pferdegöpel e.V.

■ Sonderausstellung „Schwibbogen am Ortseingang – Wandern & Wachsen“

19.10.2024 bis 30.03.2025

Veranstaltungsort: im Huthaus des Pferdegöpel

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Veranstalter: Förderverein Pferdegöpel e.V.

■ Herbst- und Laternenfest

25.10.2024, ab 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Kindergarten an der Grundschule

Veranstalter: AWO-Kita „Weg ins Leben“

■ Konzert zum Reformationstag

31.10.2024, ab 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtkirche

Veranstalter: ev.-luth. Kirchgemeinde

Musizieren werden Joachim Karl Schäfer (Trompete) und KMD Prof. Matthias Eisenberg (Orgel).

Der Eintritt beträgt 10 €. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahren haben freien Eintritt. Karten wird es nur an der Abendkasse geben. Ein Vorverkauf findet nicht statt.

■ Faschingsauftakt „Fosend im Gebirg“

16.11.2024, ab 19:00 Uhr Einlass: ab 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sport- und Begegnungsstätte „Franz-Mehring“

Veranstalter: Fosend im Gebirg e.V.

Karten für die Auftaktveranstaltung können in der Tourist-Information zu folgenden Öffnungszeiten erworben werden: Montag bis Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr.

Termine außerhalb dieser Zeiten sind nach Absprache mit den Mitarbeiterinnen möglich. Telefonisch ist die Tourist-Information unter 03773 888222 erreichbar.

Eine Reservierung oder Vorbestellung der Karten ist nicht möglich.



ORTS-SCHWIBBÖGEN
WANDERN & WACHSEN

Sonderausstellung
im Pferdegöpel
Johanngeorgenstadt

19.10.24 bis 30.03.25

www.pferdegoepel.de

Kulturförderung
der
Freiheiten
Sachsen

SACHSEN
Landesministerium
für Kultur und
Dowry
und
Tourismus
Sachsen



Kaffee schlürfen, auch mal lachen,
Kuchen essen, Schnäppchen machen!

**Familien-Flohmarkt
für Alle!**

Am Samstag, dem 19.10.2024 ab 13:30 Uhr im Haus der Hoffnung
in Johanngeorgenstadt/Mittelstadt.



Flohmarkt mit alten und neuen
Schätzen aus Kinderzimmer,
Keller und Dachboden, Garage
und Garten.

Bei schlechtem Wetter findet
der Markt in der Halle der Feuer-
wehr statt.

Für Kaffee, Kuchen und Ge-
tränke ist gesorgt.

Standanmeldung und Informationen bitte unter Tel. 03773/882600
oder 882473.

Als Standgebühr hätten wir gerne einen selbstgebackenen Kuchen.

Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und die gesamte
Nachbarschaft von Nah und Fern sind herzlich eingeladen,
durch unseren Flohmarkt zu stöbern oder auf Kaffee und Ku-
chen vorbeizuschauen!

Der Elternrat der AWO Kita „Weg ins Leben“ Johanngeorgenstadt

C
M
Y
K


AWO Evangelische
gemeinnützige GmbH

Einladung zum Herbst- und Laternenfest

**Wir laden alle Kinder und Eltern
zu unserem Herbstfest ein.**



**Wann? Am Freitag, dem 25.10.2024
17.00 Uhr, Kiga Grundschule
Johanngeorgenstadt**

**Nach dem gemeinsamen Kürbisschnitzen erwarten Sie
verschiedene Leckereien vom Feuer.**

**Als Abschluss führt uns ein Laternenumzug durchs
Wohngebiet mit anschließendem Abbrennen eines Feuers.**

Bitte vergesst eure Laternen nicht!



joachim karl
EIN VIRTUOSE
DER MEISTERKLASSE **schäfer**
in concert



**Trompete
& Orgel**

» MUSIK – DIE SCHÖNSTE,
OFFENBARUNG GOTTES «

Donnerstag, 31. Okt. 2024, 17 Uhr
Stadtkirche Johanngeorgenstadt



**Orgel: KMD Prof.
Matthias Eisenberg**

Werke von J.S. Bach, G.F. Händel,
T. Albinoni u.a.



Karten zu 10,- €/Kinder bis 16 Jahre frei

Bürgerservice

■ Was „war lus“ im Nachbarschaft(f)tsladen?

Unser erstes „Neustadthutzn“ fand in gemütlicher Runde am 19. September im alten Bäckerladen Zum Auersberg 44 statt und wurde auch erst mal sowohl mit Neugier als auch Interesse besucht. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken konnten schon die einzelnen Interessen, Wünsche und Ideen für die weitere regelmäßige Nutzung ausgetauscht und gesammelt werden.

So war es ganz besonders interessant, an dem vorhandenen großen Bildschirm einige Fotos aus vergangenen Zeiten der Stadtgeschichte zu bestaunen, das bedarf sicherlich noch einiger Fortsetzungen. Vielen Dank für diesen „Kulturbeitrag“ an Herrn Lupitz!

Nun geht es ans regelmäßige Weitersagen und auch Miteinander im Gespräch bleiben! Dank erster engagierter Helfer soll, wie es sich von einem alten Bäckerladen gehört, es auch weiter ein Ort der Begegnung und des Austausches und ...der Donnerstagnachmittag ein fester Termin im Kalender werden !

Zum Vormerken: ...am 17.10.2024, ab 14:00 Uhr kommt die Kerzendiele Steinbachtal zum gemeinsamen Kerzenziehen, bitte bei Interesse schon mal anmelden.

Ihr „Wohnbau-Neustadtteam“!

(Telefonnummer für Fragen und Anregungen: 0170214784 oder 01703603748)



Behalten Sie alles im Blick.

Wichtige Informationen
direkt auf Ihr Endgerät.



 **MUNIPOLIS**

Bürgerservice

Hallenbad in Herbstferien geöffnet

Während der Herbstferien steht das Hallenbad in der Schulstraße 15 zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung:

Mittwoch	13:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	13:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.johanngeorgenstadt.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Medizinische Bereitschaft

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst gilt auch in Sachsen die bundeseinheitliche Rufnummer 116117. Bitte wählen Sie ausschließlich diese Telefonnummer für die Inanspruchnahme eines Hausbesuches des jeweils diensthabenden Arztes. Die bundeseinheitliche Notrufnummer 112 bleibt davon unberührt.

Bereitschaftspraxis

Um die medizinische Versorgung der sächsischen Bevölkerung weiter zu verbessern, werden schrittweise neue Bereitschaftspraxen durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) in Kooperation mit den Kliniken in den Regionen eröffnet:

Standort Aue: Bereitschaftspraxis am Helios Klinikum Aue
Helios Klinikum Aue GmbH, Gartenstraße 6,
08280 Aue-Bad Schlema, Wochenende,
Feiertage, Brückentage: 09:00 bis 19:00 Uhr

Bereitschaft der Zahnärzte

12.10.2024 / 13.10.2024

DS Dittrich, Rainer, Fleischergasse 8, 08289 Schneeberg,
03772 – 22512

19.10.2024 / 20.10.2024

Dr. Rockstroh, Tobias, Karlsbader Straße 7, 08340 Schwarzenberg,
03774 – 23015

26.10.2024 / 27.10.2024

Dr. Tzscheuschler, René, Bahnhofstraße 11b,
08340 Schwarzenberg, 03774 – 22398

31.10.2024 (Reformationstag) / 01.11.2024

DS Mehlhorn, Uwe, Hauptstraße 88,
08352 Raschau-Markersbach, 03774 – 81167

02.11.2024 / 03.11.2024

Dr. Beyreuther, Udo, Hauptstraße 75, 08359 Breitenbrunn,
037756 – 1661

09.11.2024 / 10.11.2024

DS Braun, Joachim, Hauptstraße 152, 08359 Breitenbrunn,
037756 – 1483

16.11.2024 / 17.11.2024

Dr. Goldhahn, Frank, Waschleithner Straße 9,
08344 Grünhain-Beierfeld, 0157 – 58301541

Dienstbereitschaft der Apotheken

Die „Glück Auf“-Apotheke in Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 70, hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag:	08:00 bis 18:00 Uhr
Samstag:	08:00 bis 12:00 Uhr
Sonntag:	geschlossen

Telefonisch ist sie zu den angegebenen Öffnungszeiten unter der 03773 50005 zu erreichen. Die Notdienstbereitschaft der Apotheken ist jeweils für die Zeit von 18:00 Uhr bis 08:00 Uhr festgelegt; andere Zeiten sind gesondert ausgewiesen. Sie gilt für folgende Termine und Apotheken:

Entsorgungstermine 2024

■ **Restabfall** – 14-täglich Montag, ungerade Kalenderwoche:
21.10. und 04.11.

■ **Papier** – 4-wöchentlich Donnerstag: 17.10. und 04.11.
Großwohnanlagen: Dienstag, wöchentlich

■ **Bioabfall** – April-November, Montag, wöchentlich

■ **Gelbe Tonne** – 14-täglich Freitag, ungerade Kalenderwoche:
11.10., 25.10. und 08.11.
Großwohnanlage Pulverturm: Freitag wöchentlich
Sa. 02.11.*

Achtung! * Verlegung des Entsorgungstermins auf Grund von Feiertag

Allgemeine Informationen

mobile Schadstoffsammlung

Glascontainerplatz, Schwefelwerkstraße: 28.10.2024,
14:30 bis 15:00 Uhr

Glascontainerplatz, Am Schimmelfelsen, kein Herbsttermin

Termine an ausgewählten Wertstoffhöfen, samstags von 08:00
bis 12:00 Uhr

Aue „Lumpicht“: 12.10. und 09.11.

Hinweise zur Schadstoffsammlung: Die Annahme erfolgt in
haushaltsüblichen Mengen je Anlieferung, d.h. Mengen bis max.
25 kg bzw. Gebinde bis 20 Liter.

Verkaufs- und Abgabestellen	Restabfallsack	Sperrabfallkarte
Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 69a	Ja	Ja

Wertstoffhöfe

Aue Lumpicht

Tel: 03771 /24905, Schwarzenberger Straße 118, 08280 Aue-Bad
Schlema

Montag bis Freitag:	08:30 bis 17:00 Uhr
Samstag:	08:00 bis 12:00 Uhr

Eibenstock

Tel: 03771/29000, Schneeberger Straße 23, 08309 Eibenstock

Dienstag:	14:00 bis 18:00 Uhr (März bis Oktober)
Donnerstag:	08:00 bis 12:00 Uhr (März bis November)
Samstag:	08:00 bis 12:00 Uhr

Schwarzenberg

Tel: 03774/15060, Straße der Einheit 90, 08340 Schwarzenberg

Dienstag:	08:00 bis 12:00 Uhr (März bis November)
Donnerstag:	14:00 bis 18:00 Uhr (März bis Oktober)
Samstag:	08:00 bis 12:00 Uhr

Bürgerservice

09.10.2024	Land-Apotheke Breitenbrunn 037756 – 179088
10.10.2024	Edelweiss-Apotheke Schwarzenberg 03774 – 8247650
11.10.2024	Bären-Apotheke Bernsbach 03774 – 62154
12.10.2024	Land-Apotheke Breitenbrunn 037756 – 179088
13.10.2024	Land-Apotheke Breitenbrunn 037756 – 179088
14.10.2024	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774 – 15180
15.10.2024	Heide-Apotheke Schwarzenberg 03774 – 23005
16.10.2024	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg 03774 – 61191
17.10.2024	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg 03774 – 1744488
18.10.2024	Bären-Apotheke Bernsbach 03774 – 62154
19.10.2024	Edelweiss-Apotheke Schwarzenberg 03774 – 8247650
20.10.2024	Edelweiss-Apotheke Schwarzenberg 03744 – 8247650
21.10.2024	Spiegelwald-Apotheke Beierfeld 03774 – 61041
22.10.2024	Apotheke Bockau 03771 – 454148
23.10.2024	Vogelbeer-Apotheke Lauter 03771 – 731353
24.10.2024	Galenos-Apotheke Eibenstock 037752 – 4122
25.10.2024	Apotheke Schönheide 037755 – 2236
26.10.2024	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg 03774 – 1744488
27.10.2024	Edelweiss-Apotheke Schwarzenberg 03774 – 8247650
28.10.2024	Schalom-Apotheke am Rathaus Schönheide 037755 – 55700
29.10.2024	Rosen-Apotheke Raschau 03774 – 81006
30.10.2024	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt Bitte hier links klingeln!
31.10.2024	Galenos-Apotheke Eibenstock 037752 – 4122
01.11.2024	Land-Apotheke Breitenbrunn 037756 – 179088
02.11.2024	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774 – 15180
03.11.2024	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774 – 15180
04.11.2024	Edelweiss-Apotheke Schwarzenberg 03774 – 8247650
05.11.2024	Markt-Apotheke Aue 03771 – 22000
06.11.2024	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774 – 15180
07.11.2024	Heide-Apotheke Schwarzenberg 03774 – 23005
08.11.2024	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg 03774 – 61191
09.11.2024	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg 03774 – 1744488
10.11.2024	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg 03774 – 1744488

■ Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johanngeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich jeweils am **Freitag, 18. Oktober, 1. November und 15. November 2024 – um 19:00 Uhr** - im „Haus der Hoffnung“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schwefelwerkstraße 1.

Im Rathaus findet keine Sprechstunde der Diakonie-Suchtberatung mehr statt.

Die Suchtberatung ist über die Hauptstelle in Aue unter der 03771/154140 erreichbar.

Impressum – Herausgeber: Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, vertreten durch den Bürgermeister André Oswald, Eibenstocker Straße 69 a, 08349 Johanngeorgenstadt, **Telefon:** 03773 888-201, **E-Mail:** info@sv-johanngeorgenstadt.de, **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister André Oswald, **Verantwortlich für den nicht-amtlichen Teil:** Bürgermeister André Oswald (v.i.S.d.P.), die Leiter der Ämter, Behörden und Verbände bzw. Einrichtungen, **Redaktion:** SEJ mbH, Tel.: 03773 888-215, **E-Mail:** nb@johanngeorgenstadt.de, Der Bürgermeister kann auch eine andere Person im nichtamtlichen Teil als Verantwortliche im Sinne des Presserechtes festlegen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten. Ein Anspruch auf die Veröffentlichung eingereicherter Beiträge besteht nicht. **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **Verantwortlich:** Hannes Riedel, **Anzeigentelefon:** 037208 876-150, **E-Mail:** anzeigen@riedel-verlag.de, **Gesamtherstellung und Vertrieb:** Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **Verantwortlich:** Hannes Riedel, **Telefon:** 037208 876-0, **E-Mail:** info@riedel-verlag.de, **Aktuelle Druckauflage:** 2000 Stück, Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024. Das Amtsblatt ist zusätzlich im Einzelbezug kostenpflichtig über den Verlag bestellbar.

Vereinsnachrichten

Vereine der Stadt stellen sich vor

■ Der Förderverein Pferdegöpel e.V. stellt sich vor

Seit nunmehr bereits 31 Jahren besitzt unsere Stadt wieder einen Pferdegöpel.

Der letzte in Sachsen noch tätige, von der Wismut im Jahr 1947 abgebrochene Göpel, konnte als museale Einrichtung 1993 als Nachbau der Öffentlichkeit übergeben werden. Der Pferdegöpel samt Huthaus gehört unserer Stadt Johanngeorgenstadt und wird von uns, dem Förderverein Pferdegöpel betrieben. Noch vor Baubeginn hatte sich unser Verein gegründet und zählt gegenwärtig 41 Mitglieder. Zur Betreibung dieses bergbaugeschichtlichen Denkmals zählen vielfältige Aufgaben. So wollen wir unseren Besuchern ein Bild über das Bergbaugeschehen in früheren Zeiten vermitteln und die damals verwendeten Techniken aufzeigen, die einen erfolgreichen Bergbau ermöglichten. Ein Film über die Wiedererrichtung dieses Pferdegöpels zeigt eindrucksvoll alte Handwerkskünste auf, die für einen solchen Bau notwendig waren. Mit unserer Tätigkeit vermitteln wir Wissen und Informationen über den Bergbau und die Stadtgeschichte und bieten vielfältige Fachvorträge an. Seit einiger Zeit verfügen wir für Besichtigungen auch über Audioguides, die in mehreren Sprachen besonders für ausländische Gäste ausgegeben werden. Sehr gut besucht waren auch unsere Sonderausstellungen, wie z.B. „Schwibbögen aus Meisterhand“, 2 Ausstellungen von Acrylbildern des Jo-

Vereinsnachrichten

hanngorgeorgentädters Jan Trummer oder auch die große Schau „Schwibböggen am Ortseingang - Wandern und Wachsen“ des Ehepaares Lorentz, die im Jahre 2019 im Pferdegöpel gestartet wurde und nun am 19. Oktober 2024 zurückkehrt. Nicht ganz ohne Grund, denn besonderen Wert legen wir auf die Erforschung der Geschichte des Schwibbogens sowie auf die Ausgestaltung des Umfeldes des Pferdegöpels entsprechend der Historie Johanngeorgenstadts als Entstehungsort dieses Weihnachtsleuchters.

Natürlich muss das große Umfeld der Anlage regelmäßig gepflegt werden, was auch zu unseren Aufgaben gehört. Da das Innenambiente unseres technischen Museums sehr eindrucksvoll ist, bietet sich der Pferdegöpel ebenfalls als Stätte für Eheschließungen an. Auch dieses Angebot wird bereits genutzt. Jedes Jahr beteiligen wir uns zudem an der Veranstaltung „Tag des offenen Denkmals“.

Immer wieder erfüllt es uns mit Freude, von Gästen aus Nah und Fern zu hören, wie interessant und eindrucksvoll sie ihre Visite im Pferdegöpel empfunden haben. Ganz besonders freuen wir uns über den Besuch von Kindern. So konnten wir bereits oft Schulklassen unserer Grundschule und Gruppen des Kindergartens begrüßen. Immer sind wir auch auf der Suche nach neuen Mitgliedern für unseren Verein und würden uns freuen, wenn der Eine oder Andere sich zu einer Mitarbeit entschließen könnte.

Das Jahr geht nun langsam zu Ende und wir freuen uns auf einen besonderen Höhepunkt im Vereinsleben: unsere alljährliche Mettenschicht im Huthaus, wo wir in angenehmer Runde das Jahr Revue passieren lassen können.

Förderverein Pferdegöpel e.V.

■ Neuer Ausstellungsraum in der Heimatstube eröffnet

Zum Tag des offenen Denkmals wurde ein neuer Ausstellungsraum in der Heimatstube Johanngeorgenstadt eingeweiht. Als Musik- und Vereinszimmer gibt es hier zum einen Einblick in die Vielfalt von Instrumenten und zum anderen ins Vereinsleben von Johanngeorgenstadt. Schwerpunkt dabei ist der ehemalige Verein „Einigkeit“, der in der Bergstadt für einige Jahrzehnte existierte. Über die 1891 als Jugendverein gegründete Gruppierung ist nur wenig bekannt. Vorsitzender war Eugen Göbel, ein angesehener Bürger, der auch im Schützenverein aktiv gewesen sein soll. Vor allem Handwerker, Geschäftsleute und Ratsschreiber engagierten sich in der Organisation. 1929 wurde sie aufgelöst. Die Heimatstube zeigt nun unter anderem die einstige Vereinsfahne

mit dem Schriftzug „Frisch Auf!“. Auch mehrere Vereinsschleifen „Gewidmet von den Frauen und Jungfrauen“ werden präsentiert sowie ein großes Bild, auf dem Fotografien der männlichen Einigkeit-Mitglieder zu sehen sind. Allesamt sind es würdige Herren mit Schnurrbärten und dunklen Anzügen. Die Exponate sind Dauerleihgaben von Lisa Franke und ihrer Familie. Lisa Frankes Vater war einst Fahnenenträger im Verein.

Eingerichtet wurde das neue Zimmer von Mitgliedern und Mitstreitern des Heimatstube-Vereins, vor allem von Cornelia und Andreas Strobelt sowie Rosmarie Hennig. Die nun ausgestellten Objekte sind zu den Öffnungszeiten der Heimatstube zu sehen: montags und sonnabends, 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Cornelia und Andreas Strobelt sowie Rosmarie Hennig haben das neue Musik- und Vereinszimmer in der Heimatstube gestaltet.
Foto: Irmela Hennig



Die Objekte zum Verein „Einigkeit“ sind Leihgaben von Familie Franke.
Foto: Irmela Hennig



Auch Instrumente sind zu sehen.
Foto: Irmela Hennig

■ 30. Johanngeorgenstädter Schwibbogenfest am 14. und 15. Dezember 2024

Das romantische Schwibbogenfest auf dem Platz des Bergmanns soll auch in diesem Jahr die Einwohner und Gäste mit einer überzeugenden Mischung aus weihnachtlichem Ambiente, ansprechender Kultur und einem abwechslungsreichen Händlerangebot begeistern.

Der Heimatstubenverein ruft daher im Zusammenwirken mit der Stadt Johanngeorgenstadt neue und bisherige Budenbetreiber, Kunsthandwerker und Vereine auf, sich rechtzeitig für das Jahr 2024 um einen Standplatz zu bemühen.

Dankend entgegengenommen werden die Bewerbungen bis

30.10.2024 mit Angabe des Warenangebotes per Mail an das Ordnungsamt unter [ordnungsamt\(at\)sv-johanngeorgenstadt.de](mailto:ordnungsamt(at)sv-johanngeorgenstadt.de) oder per Post an Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Str. 69a in 08349 Johanngeorgenstadt.

Falls Sie, liebe Leser, den einen oder anderen Händler mit einem interessanten Warenangebot kennen, dürfen Sie ihn gern diesbezüglich ansprechen oder uns diesen Tipp geben.

Rosmarie Hennig
Vors. Heimatstubenverein

Aus den Kitas



■ Sommerfest im Diakonischen Kindergarten „Regenbogen“



Was passt zu diesen sommerlichen Temperaturen Ende August am besten? Na klar, ein Sommerfest für Groß und Klein! So öffneten sich am 30. August Haus und Hof unseres Kindergartens und luden alle zum fröhlichen Verweilen und Feiern ein. Alle Gäste erfreuten sich anfangs über eine tolle und peppige Tanneinlage der Kinder zur Eröffnung der

fröhlichen Disco-Party. Dank unserer lieben Eltern und Großeltern gab es anschließend eine Stärkung vom bunten Buffet. Für jeden Geschmack war etwas Leckeres dabei. An der Cocktailbar genossen nicht nur die Kinder alkoholfreie Regenbogen-Cocktails und leckeres Eis – bei den Temperaturen genau das Richtige! Die Kinder amüsierten sich im Garten zudem an den unterschiedlichen Spiel-, Schmink- und Bastelstationen. Und wer noch so richtig Energie hatte, konnte sich auf der Hüpfburg austoben. Ein kleiner Flohmarkt, organisiert von den Elternvertretern unseres Kindergartens, erzielte ebenfalls die Aufmerksamkeit einiger Kinder und Eltern. So hatte der ein oder andere gegen eine kleine Spende für unser Gartenumbauprojekt, eine Kleinigkeit für sich entdeckt. Ein großer Dank geht an alle, die zum Gelingen des Nachmittages beitrugen.

- an Getränke Strobel, die uns Limonade gesponsert haben
- an den Förderverein Altstadtfest e.V. für das leckere Eis
- an die Landeskirchliche Gemeinschaft für die Hüpfburg
- an die Ev.-Luth. Kirchgemeinde und an alle fleißigen Eltern und Großeltern für die tatkräftige Unterstützung
- an das Kita-Team für die Organisation

Ohne Euch wäre unsere Party nur halb so toll gewesen. Und ganz nebenbei haben unsere Hauptpersonen gelernt, wie schön es ist, füreinander da zu sein.

Eure Elternvertreter



■ Tatü, Tata, die Feuerwehr ist da!

Auch wenn wir hoffen, dass der Ernstfall nie eintreten wird, ist das Üben dafür sehr wichtig. Für unsere Kinder überraschend ertönte an einem Mittwochvormittag die Trillerpfeife und ganz laut der Ruf „Feuer“. Unsere Kinder ließen erstaunlich schnell und diszipliniert die Spielsachen liegen und stellten sich bei ihren Erzieherinnen an. Während eine Kollegin die Feuerwehr alarmierte und die

Kita kontrollierte, ging es für alle anderen gemeinsam zum Sammelplatz. Dort wurde jeder namentlich aufgerufen, um sicher zu sein, dass niemand fehlte. Bald hörten wir das Martinshorn und aufgeregt beobachteten alle Kinder, wie die Feuerwehr mit Blaulicht vor unserer Kita hielt. Wie der Blitz waren alle Feuerwehrmänner vom Einsatzwagen gestiegen und in unserer Einrichtung verschwunden. Der Einsatzleiter kam, gab Entwarnung und lobte die Kinder. Zurück in der Kita, erklärten die Feuerwehrmänner den Probeeinsatz und alle Utensilien. Die Kinder konnten Uniformjackets testen, Helme aufsetzen, den Schlauch halten und ganz viele Fragen stellen. Besonders gefiel ihnen, dass sie sich auch das Feuerwehrauto anschauen durften. So wurde es ein tolles Erlebnis – statt einem Ernstfall. Und das ist allen so viel lieber! Vielen Dank liebe Feuerwehrleute!



■ Wir haben gewonnen

Wir haben uns riesig darüber gefreut, dass wir den Förderpenny gewonnen haben. Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die für uns gestimmt haben und so unseren Sieg ermöglichten. Ohne Euch hätten wir es nicht geschafft. Unser Dank gilt vor allem auch Penny für ihre Spendeninitiative für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland. Mit der Spende von Penny und den Kundenspenden können wir nun für die Fahrzeuge unserer Kinder eine Garage kaufen oder bauen lassen. Wir freuen uns schon sehr darauf.



Wir haben gewonnen !
Danke !



■ Schmunzelecke

Ein Junge schaut sich ein Buch an. Er zeigt es seinem Freund: !Guck mal das brennt und der geht ins Bad.“ – „Warum?“, will sein Freund wissen. Der Junge antwortet prompt: !Das weiß ich doch nicht. Ich bin doch nicht in das Buch eingemalt.“

„Tante, meine Mutti bekommt ein Baby. Das soll Katrin heißen.“ – „Dann bekommst du ja eine Schwester.“ – „Nein, ein Pferd.“

Aus den Kitas

■ Lernen für das ganze Leben – Schulvorbereitung in der AWO Kita „Weg ins Leben“



Das Schulvorbereitungsjahr, was seit 2005 für alle Kindertagesstätten in Sachsen gesetzlich verankert ist, wird in unserer Kita bereits seit vielen Jahren verwirklicht. Nach unserer Konzeption, dem situationsorientierten Ansatz, beginnt das Lernen mit der Geburt und endet nie, wir lernen nicht für die Schule, sondern für unser Leben. Natürlich ist die künftige Einschulung ein neuer Lebensabschnitt, auf den sich unsere Kinder durch ihre eigenen Aktivitäten gut vorbereiten.

In unserer Einrichtung wird die Vorbereitung auf drei Säulen gestellt:

1. Die Kinder bereiten sich in ihrer Gruppe vor, das heißt in einer zweifachen Altersmischung (5-6 Jahre). Möglichkeiten des Lernens bietet stets für alle Sinne der Tageslauf. Der Bedeutung der „Groß-seins“ wird mit individuellen Wochenaufgaben für die künftigen Schulanfänger Rechnung getragen, die anfänglich gemeinsam gelöst werden, aber im Jahreslauf die Kinder zunehmend selbst entscheiden, wann sie allein ihre Aufgabe erledigen und die Kontrolle durch die Gruppenerzieherin erfolgen kann.
2. Die Kinder bereiten sich durch Projekte aus ihrer Lebenswelt auf den Schulalltag vor. In Angeboten erweitern sie ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Fertigkeiten zu Themen wie Mengen, Längen, Formen, Rhythmik und Bewegung, Kommunikationsverhalten, Gefahrensituationen, Sport oder musisch kreatives Gestalten. Im Wechsel nimmt an diesen Veranstaltungen eine Lehrerin unserer Grundschule teil. Wichtig ist hierbei, dass Kinder ihr Wissen unter Gleichaltrigen testen, Neues dazulernen und Verhaltensweisen festigen, die für den Schulalltag erforderlich sind:
 - sich Angesprochen-Fühlen bei frontalen Anweisungen
 - sprechen in zusammenhängenden Sätzen, nicht rein- oder dazwischenreden, zuhören bis der andere fertig ist
 - Was gehört in mein Vorschulfederkästchen? Was ist ein

Locher und wie arbeite ich damit? Wie spitze ich einen Stift? Wie radiere ich? usw.

3. Alle Schulanfänger unserer Einrichtung erleben gemeinsame Höhepunkte, die sie mit ihren Wünschen, Fragen und Beobachtungen selbst festlegen, weil sie z. B. erforschen wollen:
 - * Wer ist der Chef in der Grundschule?
 - * Welchen Wintersport, außer Skilanglauf, kann man in unserer Umgebung noch treiben?
 - * Was gibt es alles für Räume in der Grundschule?

Darauf basierend werden mehrfach Ausflüge, meistens in der Mittagszeit (ohne Mittagsschlaf), unternommen, wo Kinder ihren Erfahrungsbereich erweitern können und Antworten auf alle Fragen finden. So beim Besuch im Schwimmbad, bei einer Skiwanderung, beim Schlittschuhlaufen, bei einer Radtour oder einfach beim Spielenachmittag im Hort mit den ehemaligen Freunden.

In der zweiten Jahreshälfte finden ab Februar die Treffen in der Grundschule unter der Leitung von einer Lehrerin statt. Das stellt für uns symbolisch das Dach unseres Vorschulprojektes dar. Dort lernen sich auch alle Kinder aus unserem Heimatort kennen, die gemeinsam ab August die Klasse 1 besuchen werden. Den Auftakt des Projektes bildet immer im September ein Elternabend, wo wir die Ziele, Vorhaben und Wünsche mit unseren Eltern besprechen und die Vertreter der Schule die Bedeutsamkeit von so einfachen Dingen der Selbständigkeit wie Schleifebinden, schnelles und richtiges Aus- und Anziehen, sicherer Umgang mit den eigenen Utensilien u.v.m. besprechen.

Der Abschluss des Vorschulprojektes ist immer das Zuckertütenfest mit anschließender Übernachtung im Kindergarten eine Woche vor dem Schulanfang.

Antje Saffert, Leiterin Kita „Weg ins Leben“

Aus der Schule

■ Ab ins Wasser

Am 29. August 2024 von 9 bis 12 Uhr war die Grundschule Johanngeorgenstadt in unserem Naturbad, um sich abzukühlen. Wir liefen gemeinsam hin und jeder suchte sich einen Platz. Zur Eröffnung hielt Herr Martin eine Einweisung. Danach rannten alle ins Wasser. Einige gönnten sich eine Stärkung am Imbiss. Es war sehr gut. Schaut doch nächste Saison auch mal wieder hier vorbei!

Das berichten euch Jamie, Tom, Max und Timo

Hurra, nur 4 Stunden Unterricht!
In der Schule schwitzten alle.
Trotzdem gab es kleine Hausaufgaben.
Zeit für mich war endlich da.
Ende war schon 11:25 Uhr.
Fast heißer als die Sommerferien kam es uns vor.
Ranzen war nur halb so schwer.
Eis aßen wir mit Genuss.
Interessant war die Woche.

Die Jungen Redakteure: Sophie, Laura, Jason und Felix.

■ Mit schnellen Beinen ins Ziel

Der Crosslauf fand am 18. September von 13:30 bis 15:00 Uhr in Stützengrün statt. Dafür nahmen die Lehrer alle schnellsten Kinder aus den verschiedenen Klassen der Schule mit. Nach einer kurzen Erwärmung ging es richtig los. Mit großem sportlichem Ehrgeiz gaben alle ihr Bestes. Ein Opa war sogar da, der seinen Enkel anfeuerte. Für unsere Schule gab es leider keine Medaille. Trotzdem fuhren alle glücklich nach Hause. Wir bedanken uns für die tolle Mithilfe aller Beteiligten, vor allem bei Herrn Heine und Frau Tautenhahn.

Das schrieb euer Junger Redakteur Constantin



Kirchliche Nachrichten

■ Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde

13. Oktober

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

20. Oktober 2024

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

27. Oktober 2024

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

31. Oktober 2024

Stadtkirche 17:00 Uhr Konzert Trompete mit Orgel
Joachim Karl Schäfer
(Trompete) und KMD
Prof. Matthias Eisenberg (Orgel)

03. November 2024

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

10. November 2024

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

■ Weitere Veranstaltungen der ev.-luth. Kirchgemeinde

Geselliger Nachmittag

Mittwoch, 09. Oktober und den 13. November um 15:00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Kirchenchor: jeden Freitag 18.15 Uhr in Johanngeorgenstadt (Kirchgemeindehaus) bzw. Breitenbrunn (Pfarrhaus)**Kinderkirche:** jeden Mittwoch (außer in den Ferien) 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Im Oktober beginnt ein neuer Konfirmandenkurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation Palmsonntag 2026. Interessenten können sich im Pfarramt melden.

„Heilquellen“

(Gedanken zu Psalm 147,3)

„Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“

Dieses Bibelwort richtet den Blick auf Erfahrungen von Stärkung und Heilung. Das Leben hält bei allen Belastungen auch „Heilquellen“ und Ressourcen der Stärkung und Beglückung bereit. Wo finden wir unsere Kraftquellen? Wir stoßen auf sie in all dem, was uns wirklich gut tut. Wir treffen auf sie unter anderem in den vielen kleinen Dingen und oft unscheinbaren „Wundern“ inmitten des Alltäglichen: Es kann ein schöner Sommerabend sein, eine angenehme Begegnung, ein gutes Buch oder Musik oder was auch immer. Denn „das Glück ist ein Mosaikbild, das aus lauter unscheinbaren kleinen Freuden zusammengesetzt ist“ (Daniel Spitzer).

Weil wir Menschen uns sehr voneinander unterscheiden, sind folglich auch die Quellen der Freude von Mensch zu Mensch sehr verschieden. Ein jeder wird die Glücksressourcen suchen und finden, die zu ihm passen und ihm helfen.

Doch darin sind wir alle gleich: „Die Seele nährt sich von dem, woran sie sich freut.“ – so der Kirchenlehrer Augustinus.

Und ganz in diesem Sinne finden wir bei Goethe (in seinem „Werther“) folgendes Bekenntnis: „Wenn wir immer ein offenes Herz hätten, das Gute zu genießen, das uns Gott für jeden Tag bereitet, wir würden alsdann auch Kraft genug haben, das Übel zu tragen, wenn es kommt.“

In der psychotherapeutischen Praxis wird genau diese Einsicht als ein ganz wesentlicher Heilungsansatz angewendet: Der Patient wird achtsam und sensibel gemacht für seine eigenen Quellen der Lebensfreude. Es gilt, die eigenen Glücksressourcen wahrzunehmen, sich zu erschließen oder überhaupt erst wieder freizulegen, wenn sie verschüttet waren.

Um auf das Psalmwort zurückzukommen: In allen den Freuden und Wohltaten des Alltages berührt und beschenkt uns das Leben

selbst, das „göttliche“ Leben, das im Grunde Liebe ist (1. Johannes 4,16). Und wenn es gut kommt, ahnen und empfinden wir: „Das Leben meint es – trotz allem – gut mit uns.“

Christof Schumann

■ Landeskirchliche Gemeinschaft
Johanngeorgenstadt

Zu folgenden Veranstaltungen lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft ins „Haus der Hoffnung“, Schwefelwerkstraße 1 ein:

Mi 09.10.2024

19:30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Fr 11.10.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 13.10.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule, (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

14:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mi 16.10.2024

19:30 Uhr Frauenstunde

Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Fr 18.10.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 20.10.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule, (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

14:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mi 23.10.2024

19:30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Fr 25.10.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 27.10.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule, (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

14:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mi 30.10.2024

19:30 Uhr Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Fr 01.11.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 03.11.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule, (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

14:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mi 06.11.2024

19:30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Fr 08.11.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 10.11.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule, (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

14:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mi 13.11.2024

19:30 Uhr Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Wir freuen uns Sie zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen oder per Livestream unter <https://gottesdienst.lkg-johanngeorgenstadt.de>. Weitere Informationen im Internet unter: www.lkg-johanngeorgenstadt.de und www.HausDerHoffnung.info

Kirchliche Nachrichten

■ Römisch-Katholische Pfarrei „Mariä Geburt“ Aue, Außenstelle Johanngeorgenstadt

Gottesdienst in Johanngeorgenstadt sonntags 11:00 Uhr

Änderungen, die aktuellen Gottesdienste und zusätzliche Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.katholische-pfarrei-mariae-geburt.de

Für Weihnachten, Jahreswechsel und Ostern werden wir unsere Gottesdienste separat mitteilen.

■ Pfarrei Mariä Geburt feiert Jubiläen: 85 Jahre Gründung der katholischen Gemeinde Petrus Canisius in Johanngeorgenstadt und 60 Jahre Bau des Gemeindehauses

Am vergangenen Samstag, dem 2. September, feierte die Pfarrei Mariä Geburt ihr jährliches Pfarreifest in Johanngeorgenstadt, nahe der tschechischen Grenze. Anlass waren gleich zwei Ereignisse: 85 Jahre seit der Gründung der katholischen Gemeinde Petrus Canisius und 60 Jahre seit der Errichtung des Gemeindehauses. Bei strahlendem Wetter versammelten sich dort zahlreiche Mitglieder und Gäste der Pfarrei.

Die katholische Gemeinde Petrus Canisius in Johanngeorgenstadt im Erzgebirge, wurde vor 85 Jahren gegründet. Die Gründung der Gemeinde ist eng mit der Industrialisierung und dem Zuzug von Menschen aus katholischen Gebieten wie Böhmen, Mähren und Schlesien verbunden. Trotz der Herausforderung, sich in einer überwiegend protestantischen Umgebung zu etablieren, konnte sich die Gemeinde über die Jahre hinweg festigen und wachsen. Vor genau 60 Jahren wurde das katholische Gemeindehaus eingeweiht, das seither als Gotteshaus und Gemeindezentrum dient. Eine besondere Eigenschaft des Hauses ist die darin integrierte Herberge. In den letzten Jahren wurde diese Herberge vor allem als Unterkunft für ukrainische Familien genutzt. Die Pfarrei plant nun, dieses wichtige Angebot wiederzubeleben und die Herberge für Gruppen und andere Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Das Jubiläumsfest begann mit einem Open-Air-Gottesdienst. Im Zentrum standen die Feier des Taufgedächtnisses und der biblische Auftrag der Pfarrei: „Wenn du wüsstest, was Gott dir schenken möchte...“. Außerdem konnte sich die versammelte Gemeinde über die Aufnahme neuer Taufbewerber freuen. Derzeit bereiten sich in den verschiedenen Gemeinden der Pfarrei Erwachsene auf ihre Taufe vor. Anschließend konnten sich die Festgäste an einem reichlich gedeckten Mittagessen und einer Vielzahl von Kuchen erfreuen. Eine bunte Kindermeile sorgte mit zahlreichen Angeboten für große Freude bei den Familien.

Besonders erfreulich war die Anwesenheit mancher ehemaligen Seelsorgerinnen und Seelsorger, die zu diesem besonderen Anlass eingeladen wurden. Ein weiteres Highlight des Tages war die Pfarrei-Challenge um den Pfarreipokal, bei der alle Gemeinden in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander antraten. In diesem Jahr ging der Pokal an die Gemeinde in Schneeberg.

Pfarrer Kistorz betonte: „Es war uns selbstverständlich, dass dieses Fest ökumenisch begangen wird.“ Auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadt-Ökumene sowie der Bürgermeister der Stadt waren anwesend, um zu gratulieren und mitzufeiern. Der Abschluss fand mit einem Fest-Umzug in die evangelische Kirche statt, in der ökumenisch für den Frieden gebetet wurde. Als Zeichen der Verbundenheit schenkte die evangelische Gemeinde eine neue Osterkerze.

„Einmal im Jahr tut es einfach gut, unseren Glauben und das Miteinander zu feiern. Das, was uns verbindet, sind nicht die Strukturen, sondern der gemeinsame Glaube an Jesus Christus und sein Auftrag, unsere Welt und unsere Region mit ihm in Berührung zu bringen. Wir freuen uns jetzt schon auf das Pfarreifest im kommenden Jahr - wieder an einem anderen Ort. Auch damit hat uns Gott reichlich beschenkt“, sagte Pfarrer Kistorz.



Interessantes & Wissenswertes

■ Blutspenden als Vegetarier oder Veganer – Eine eisenreiche Ernährung ist die ideale Vorbereitung

Eisen ist ein wesentlicher Bestandteil des Blutfarbstoffs Hämoglobin und muss für eine Blutspende in ausreichender Menge vorhanden sein. Vor jeder Blutspende wird der Hämoglobinwert vor Ort bestimmt. Vegetarier und Veganer können eher von einem Eisenmangel betroffen sein, da für sie Fleisch als Eisenquelle wegfällt. Natürlich können aber auch Menschen Blut spenden, die sich vegetarisch oder vegan ernähren. Allgemein gilt, dass der Hämoglobinwert in einem festgelegten Normbereich liegen muss.

Der menschliche Körper kann Eisen aus Fleisch leichter aufnehmen als aus pflanzlichen Quellen. Daher gilt Fleisch als gute Eisenquelle. Mit einer eisenreichen Ernährung, die auch rein pflanzlich möglich ist, kann man sich optimal auf eine Blutspende vorbereiten. Frauen sollten besonders darauf achten, da sie häufiger von einem Eisenmangel betroffen sind. Unterstützend können beispielsweise Eisenpräparate eingenommen werden. Wer keine Milchprodukte zu sich nimmt, kann unter Umständen einen positiven Effekt bei den Eisenwerten beobachten. Denn Milchprodukte hemmen die Aufnahme von Eisen.

Folgende Nahrungsmittel eignen sich für Vegetarier und Veganer als Eisenquelle: Sojaprodukte wie Tofu, Weizenkleie, Sonnen-

blumen- und Kürbiskerne, Hülsenfrüchte, Haferflocken, Haselnüsse, grünes und rotes Gemüse, Pilze.

Nach einer Blutspende steht für die Spenderinnen und Spender ein Snack zur Stärkung bereit. Es ist jedoch von Standort zu Standort unterschiedlich, ob auch vegetarische und vor allem vegane Speisen angeboten werden können. Eine Nachfrage bei der Helfergruppe, die an dem jeweiligen Spendeort für die Imbissverpflegung zuständig sind, kann hier hilfreich sein.

Wissenswertes rund um die DRK-Blutspendetermine erfahren Sie auch online (<https://www.blutspende-nord-ost.de/blutspendetermine/>), telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice (www.spenderservice.net). Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website (www.blutspende-nordost.de) des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost.

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt am

Freitag, dem 25. Oktober 2024 zwischen 14:30 und 18:30 Uhr in der Grundschule, Schulstr. 15, in Johanngeorgenstadt.

■ Öko-und Streuobstmarkt in Schneeberg wird 30

Obstsorte des Jahres 2025 der Montanregion Erzgebirge

Am Sonnabend, dem 12. Oktober 2025, feiert der Westerzgebirgische Öko- und Streuobstmarkt in Schneeberg seinen 30. Geburtstag. Wie immer werden viele Händler von 9 bis 16 Uhr auf dem Marktplatz von Schneeberg ihre regionalen Produkte anbieten. Auch eine Vielzahl von Informationen über Natur und Landschaft der Region wird es geben, ein Schmetterlingsexperte, ein Pilzberater und ein Obstkundler werden zugegen sein, die für Fragen und zur Bestimmung zur Verfügung stehen. Apropos Obst, auch wenn in diesem Jahr die Obsternte fast ein Totalausfall ist, soll gemeinsam vom Landschaftspflegeverband, dem NABU Aue-Schwarzenberg und der Stadt Schneeberg erstmals eine **Obstsorte des Jahres der Montanregion Erzgebirge** gekürt werden. Wem diese Ehre für 2025 zuteilwird, das bleibt noch ein Geheimnis, jedenfalls wird es ein Apfel sein, soviel sei verraten.

Zukünftig soll es zur Tradition werden, alljährlich eine in der Region bewährte und auch heute noch empfehlenswerte Obstsorte der Montanregion auszuwählen und öffentlichkeitswirksam bekannt zu machen. Damit soll verdeutlicht und daran erinnert werden, dass es für den Bergmann auch ein Leben außerhalb des

Stollenlabyrinths gab und der Lohn für die elende Schinderei und Schufterei unter Tage geradezu erbärmlich war und oft die ganze Familie zusätzlich hart und schwer arbeiten musste, damit es zum Auskommen reichte. Dabei spielten die Selbstversorgung mit Lebensmitteln und dabei der Obstanbau eine ganz wesentliche Rolle. Ein Gesichtspunkt, der bei der Pflege der Bergbautradition wenig Aufmerksamkeit erhält, aber durchaus der Erinnerung wert ist. Dazu sollen auch einige Bäume dieser Sorte an geeigneten Orten, zum Beispiel im Umfeld von Fundgruben oder anderen Bergbaudenkmälern, aber auch an Schulen, Kindergärten oder anderen öffentlichen Flächen gepflanzt und die Bevölkerung dazu angeregt werden, diesem Beispiel zu folgen. Denn auch heute noch sind Obstbäume in Obstgärten und Streuobstwiesen gut für eine gesunde, schmackhafte Ernährung, wertvolle Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen und wunderbare Orte zu Naturgenuss und Naturbeobachtung für Jung und Alt.

Matthias Scheffler

*Landschaftspflegeverband Westerzgebirge/
NABU Aue-Schwarzenberg*

■ Der Stadtbrand von Johanngeorgenstadt – Teil 3

Ein höchst primitives Frühstück, aus Kartoffeln und Wurst bestehend, wurde hier eingenommen, das — trotz des Ernstes der Situation doch mit so gutem Humor gewürzt war, als hätten wir vier uns auf einer Gebirgsreise in einer ärmlichen Hütte zusammengetroffen.

Mit dem Lieutenant von Egidy setzte ich danach meine Wanderung fort. Er erzählte mir von dem Besuche des Königs Johann, der am Sonnabend hier länger als drei Stunden verweilt, mit dem Hilfscomitee eine lange Beratung gepflogen, ihm sogleich 800 Thlr. zur Verfügung gestellt und dann auf seinen Gängen durch die Stadt mit vielen der Abgebrannten sich auf das freundlichste unterhalten hatte. Ja er war an das Krankenlager einer an schweren Brandwunden darniederliegenden alten Frau gegangen und hatte sie getröstet, hatte die in der Ungerschen Fabrik untergebrachten Leute besucht und endlich den Wunsch ausgesprochen, daß die Stadt

von neuem aufgebaut werde.

„Gleich nach der Runde von dem Brande hatte Majestät übrigens 200 Thlr. hergeschickt;“ sagte mein liebenswürdiger Führer; „außerdem ist uns wirksame Hilfe aus Dresden — wohl auf seine Veranlassung — zu Theil geworden. Sehen Sie hier diese Feldzelte! Wohl sind sie nur klein, aber eine nicht zu zahlreiche Familie kann leiblich die Nacht darin zubringen. Der Regen kann durch die starke und eigens präparierte Leinwand nicht durchdringen. Außerdem werden Holzschuppen zur weiteren Beherbergung errichtet, aber das geht nur langsam vorwärts, da Holz und Arbeitsleute nur mit Mühe zu haben sind und wir zunächst mehrere große Baracken zur Verteilung der Kleidungsstücke, des Essens u. s. w. bedürfen.“

In einem solchen Schuppen fanden wir viele Hände beschäftigt, die massenhaft anlangenden Pakete zu öffnen und ihren Inhalt

Interessantes & Wissenswertes

zu sortieren, alles unter militärischer Überwachung, zur pünktlicheren Erledigung der Arbeit und zum Schutze gegen Langfinger. Ein Paket trug die Signatur: P. & S. und den Poststempel: Chemnitz. „Das ist bereits das achtzigste,“ sagte Herr von Egidy zu mir, „welches unter derselben Signatur an uns gelangt. Sehen Sie diese Haufen von Röcken und Kleidern — wenn man uns nur mehr Hemden und sonstige Leibwäsche und Handwerkzeug schicken wollte. Auch noch ein anderes Desiderium haben wir; es ist freilich ein etwas kostspieliger Wusch und nötigenfalls müssen wir die einlaufenden Gelder zu seiner Befriedigung angreifen.“ „Und das wäre?“ „Steinpappe zum Decken der Baracken, um sie in dem nahenden Winter gegen Nässe und Kälte wirksam zu schützen. — Doch nun kommen Sie in meine Speiseanstalt.“ Auf einer der Brandstätten, deren Esse erhalten war, hatte der Officier einen großen provisorischen Küchenherd errichten und bis jetzt bereits acht große Feldkessel einmauern lassen, in denen eine kräftige Fleischgemüsesuppe bereitet wurde. Wir fanden die Soldaten und einige Jungen damit beschäftigt, das Gebräu gehörig umzurühren. „Für wie viel Leute könnt Ihr jetzt Suppe schaffen?“ fragte Herr von Egidy einen der Soldaten. „Mit den acht Kesseln wird es wohl 2000 — 2100 Portionen geben. Herr Lieutenant.“ „Es ist eine schöne, kräftige Suppe,“ sagte Herr von Egidy; „wie manche der Verunglückten sie früher kaum genossen haben, da die meisten — um sich in der Arbeit nicht stören zu lassen — sich fast ausschließlich von Kartoffeln und Heringen nährten.“ So waren wir an das fünf Stock hohe Fabrikgebäude des Herrn Unger gekommen, in dessen Hausflur wir den Cantor beschäftigt fanden, mächtige Laibe Brotes unter die Hilfsbedürftigen zu verteilen. „Wie viel Brote verteilen Sie wohl jeden Tag, Herr Cantor?“ fragte ich ihn. „Bisher haben wir ca. dreihundert pro Tag verteilt, und Gottlob noch keinen Pfennig dafür ausgegeben. Die ärmsten Dorfschaften, selbst von drüben aus Böhmen her, steuern dazu bei.“ In den oberen Räumen der Ungerschen Bandzäckchenfabrik fanden wir noch eine große Anzahl der abgebrannten Leute, von denen der mildtätige Besitzer gleich anfangs

gegen 500 aufgenommen hatte 1).

„Wir fangen jetzt an, sie umzuquartieren,“ sagte mir Herr Unger, den ich in seinem Comptoir aufsuchte; „denn es kommt jetzt alles darauf an, die vielen müßigen Hände auf nützliche Weise zu beschäftigen. In dem unteren Saale können Sie bereits eine Anzahl Frauen bei der Arbeit finden — ich hoffe aber bald 600—800 beschäftigen zu könne, da von allen Seiten die Aufträge einströmen, um mir Gelegenheit zu geben, recht vielen Brot zu verschaffen. Welch ein Glück, daß Ihr Haus stehen geblieben! Es war doch auch in großer Gefahr?“

„Gewiß war es das; ich selbst habe mit Handspritzen fortwährend den exponiertesten Theil des Gebautes bespritzt, während meine Leute die der Glut zugekehrten Fenster begossen. Die Glut war ganz fürchterlich - es war, als ob die Luft brannte — Hühner und Tauben kamen um und liegen in den Höfen verbrannt umher, weil sie nicht mehr emporfliegen konnten. Eine Frau, die einige Sachen auf die Straße brachte, um sie zu retten, wurde von einer plötzlich aus dem Souterrain hervorschlagenden Flamme, wahrscheinlich brennenden Petrols, von hinten gepackt und auf der Stelle tobt zu Boden geworfen. Bis nach dem zwei Stunden entfernten Dorfe Rittersgrün hatte die Nacht des Feuers mehrere Stücke verkohlten Papiers aus unserm hiesigen Zollamte hingetrieben!“

Außer der Ungerschen Fabrik sind noch einige Chatoullfabriken, insbesondere die Lorenzische Tischlerwerkstatt, die auch 60 Leuten Verdienst gibt, stehen geblieben. Da indes alle diese Fabriken nicht Raum genug haben, um ihre Arbeiter zu beherbergen, da die meiste Arbeit bisher in den Häusern gemacht wurde, so wird es doch einige Zeit dauern, ehe alle müßigen Arbeitskräfte wieder in Bewegung gesetzt sind. Gott gebe nur, daß ein langer und milder Herbs die jetzt angebahnte Campirungsart begünstige und dazu helfe, möglichst viele — wenn auch nur provisorische — Wohnungen für den Winter zu schaffen!

Die Fortsetzung erscheint in der nächsten Ausgabe.
Quelle: Bayerische Staatsbibliothek 36605758050012

Leserbriefe und Danksagungen

■ Saubermänner – Die guten Seelen der Stadt

Mei Arzgebirg wie bist du schie,
wenn ich durch deine Walder gieh...
Mit dem Hund tagein tagaus,
geh ich in den Wald hinaus.
Das frische Grün, der Tannenduft
können mich betören,
würden da nicht hier und da
Müllhalden mich stören.
Doch man glaubt es nicht, oh Graus,
da gibt es Stellen, die sehen übel aus.
Plastikmüll und alte Dosen,
manchmal auch zerfetzte Hosen.
Plastesack und Sitzauflage
gehört das in die Umwelt,
das ist meine Frage.
Diese Woche, ich glaub es kaum,
eine Ladung Schrott unter einem Baum.
Keine Mühe war zu schwer,
jemand brachte es mit dem Auto her.
Blecheimer gefüllt mit Glas,
wahrscheinlich macht es den Leuten Spaß.
Jede Menge Autoteile, einfach in den
Wald geschmissen,
haben diese Umweltsünder gar kein Ge-
wissen?
Ich sag es laut und gar nicht leise,

so etwas find ich Sch....
Müll trennen, das geht geschwind,
das weiß doch ein jedes Kind.
Braun, weiß, grün, Flaschen sortieren,
das kriegt man doch hin.
Plastemüll in die gelbe Tonne,
für Metallschrott gibt's Geld,
das ist eine Wonne.
Für Papier steht eine blaue Tonne dabei
und all diese Tonnen sind kostenfrei.
Dem Bauhof und dem Ordnungsamt
sind diese Probleme wohl bekannt.
Wie wird man dieser Sache Herr?
Das ist hier besonders schwer.
Doch eines stimmt mich froh,
es gibt den Bauhof und Co.
Sie arbeiten gelassen und still,
Beräumen diesen alten Müll.
Danke sagen- wäre nicht genug,
Müll ordentlich trennen,
das wäre klug.
Werft nichts in den Wald hinein, dann
wird die Natur auch sauber sein.

Wenn wir alle in uns gehen,
werden wir keine wilden Deponien seh'n.

Vielleicht kennt jemand seine Sachen
und hört in sich hinein,
dann denkt er ins geheime,
was bin ich für ein Schwein.
Denkt mal drüber nach.
Danke.

Beate Kessler

